Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 76. —

Mittwoch, den 22. September 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Da mehrere Mitglieder der Gesellschaft morgen Nachmittag durch eine anderweitige Feier verhindert werden, unserer Versammlung beizuwohnen, so wird dieselbe nicht gehalten, sondern es werden die resp. Mitglieder statt morgen auf den 30sten d. M. zur gewöhnlichen Stunde hiedurch eingeladen.

Die Friedensgesellschaft.

Bekanntmachungen.

Die zur von Conradischen Stiftung gehörigen Güter Bankau und Golmkau werden auf Ostern künftigen Jahres pachtlos und sollen anderweitig auf 12 bis 18, auch bei acceptablen Offerten noch auf mehrere Jahre verzeitpachtet werden.

Beide Güter grenzen aneinander und liegen eine und eine halbe Meile von Danzig entfernt, wodurch der Absatz aller zum Verkauf zu bringenden Gegenstände ungemein erleichtert und begünstigt wird.

Nach der durch den Konducteur Pape im Sommer 1819 bewirkten Vermessungs-Revision enthält:

A. Bankau

732	Morgen,	17	□R.	Acker,
126	—	40	—	Feldwiesen,
44	—	114	—	Gärten,
6	—	35	—	Dröschacker,
3	—	110	—	Teiche,
18	—	148	—	Bruchwiesen,
1	—	104	—	Feldbrücher,

62	—	58	—	Weideland und Hütung,
69	—	51	—	kienen Anwuchs,
51	—	57	—	Hof- und Baustellen, Graben, Wege und Unland.

Summa 1116 Morgen, 14 □R. Magdeburgisch.

B. Golmkau

1075	Morgen,	174	□R.	Acker,
36	—	159	—	Feldwiesen,
6	—	96	—	Gärten,
21	—	—	—	Bruchwiesen,
3	—	116	—	Feldbrücher,
49	—	63	—	Dröschacker,
93	—	23	—	Hütung,
63	—	95	—	kienen Anwuchs,
50	—	146	—	Hof- und Baustellen, Graben, Wege und Unland,

Summa 1420 Morgen, 152 □R. Magdeburgisch.

Bei der in diesem Sommer bewirkten Veranschlagung dieser Güter sind von den dazu gehörigen Ackerländereien

138	Morgen,	137 R.	Magdeburgisch	zur	2ten	Ackerklasse,
495	—	13	= —	=	3ten	—
638	—	108	= —	=	4ten	—

und der Ueberrest als 3, 6 und 9jährig Land abgeschätzt.

Die Ländereien befinden sich in einer guten wirthschaftlichen Kultur und liefern nicht nur nach dem der Information wegen angefertigten Nutzungs-Anschlage, sondern auch nach den von dem bisherigen Pächter geführten Register einen guten Ertrag und sind auch theilweise zur Weizen-Aussaat geeignet.

Um den Gütern eine gerade Grenze mit dem daran stossenden Walde zu geben und einspringende Spitzen abzuschneiden, wird noch vor dem Ablauf der Pacht der zu den Gütern gehörige Flächen-Inhalt durch geradere Grenzlinien gegen den Wald eingeschlossen werden, wodurch dieser Flächeninhalt sich jedoch nur unbedeutend verändern wird.

Mit dem Gute Bankau wird auch zugleich die daselbst befindliche Brauerei mit verpachtet, aus welcher der ebendaselbst gelegene Krug mit Getränke verlegt wird.

Ausserdem ist ehemals eine Ziegelbrennerei mit gutem Erfolge betrieben, welche bei der Nähe bedeutender Waldungen und dem bequemen Absatz des Fabrikats, sehr vortheilhaft wiederum betrieben werden kann.

Mit den Gütern wird dem Pächter auch das darauf befindliche lebendige und leblose herrschaftliche Guts-Inventarium, desgleichen die Felder mit den darauf ausgesäeten Wintersaaten übergeben und die Auseinandersetzung zwischen

dem anziehenden und abziehenden Pächter wegen des herrschaftlichen und Superinventarii getroffen werden.

Wie viel herrschaftliches Inventarium auf diesen Gütern befindlich ist, wie viel Gebäude darauf errichtet, und in welchem Zustande sich selbige befinden, davon kann jeder Pachtlustige sowohl in der Registratur der unterzeichneten Regierung, als auch durch eigenen Augenschein an Ort und Stelle sich gründlich unterrichten, auch die Bedingungen, welche der Licitation zum Grunde gelegt werden, in erwähnter Registratur einsehen.

Zur Verpachtung dieser Güter ist ein Termin auf

den Siebenzehnten November dieses Jahres,

von des Vormittags um 9 Uhr, in dem Konferenzgebäude der unterzeichneten Regierung vor den Curatoren der von Conradischen Stiftung, Herrn Geheimen Regierungsrath Flottwell, und Herrn Regierungsrath Ewald angesetzt.

Jeder der zur Uebernahme der Pacht geneigt und als vermögender Mann bekannt ist, oder dies durch schriftliche Zeugnisse nachweisen kann, wird zur Licitation der Pachtsumme zugelassen. Für die Sicherheit der gemachten Offerte muß der Meistbietende eine angemessene Caution bis zum einjährigen Betrage der Pachtsumme in baarem Gelde, Staatspapieren oder sichern Documenten deponiren, welche nach der hier zu ertheilenden Genehmigung zum Zuschlage oder bei der Verweigerung desselben, dem meistbietend Gebliebenen entweder zurückgegeben oder nach den im Licitations-Termin noch zu ertheilenden Bestimmungen, als Sicherheit für die Pachtsummen und das herrschaftliche Inventarium in Anrechnung gebracht werden wird.

Danzig, den 6. September 1819.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden die unbekannten Erben des am 3. Februar 1810 zu Elbing verstorbenen Provincial-Regie-Gerichts-Actuarius v. Versheim, so wie der Königl. Preuß. Premier-Capitain von der Armee, v. Zastrow, zu Söst im Großherzogthum Berg wohnhaft, welcher sich zwar als muthmaßlicher Erbe des Erblassers gemeldet, jedoch zu seiner Legitimation nichts beigebracht hat, falls er aber bereits verstorben seyn sollte, seine unbekannte Erben, und alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an den Nachlaß des ꝛc. v. Versheim Ansprüche zu haben glauben, hiedurch vorgeladen, sich in dem auf dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzhause vor dem ernannten Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander

auf den 22. April 1820

angesetzten Präjudicial Termin entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Goltz, Dechend, Hennig und Conrad in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Ansprüche an den gedachten Nachlaß, welcher sich mit ungefähr 5000 Rthl. und zwar größtentheils in Westpreussischen Pfandbriefen, in dem hiesigen Ober-

Landes-Gerichts-Depositorio befindet, anzumelden, und gebührend nachzuweisen.

Jeder Ausbleibende hat zu erwarten, daß er mit seinen Ansprüchen an den gedachten Nachlaß präcludirt, ihm deßhalb für immer ein Stillschweigen auferlegt und dieser gesammte Nachlaß des verstorbenen Provincial-Regie Gerichts-Actuarius v. Versheim als herrenloses Gut dem Königl. Fisco zugesprochen werden wird.

Marienwerder, den 10. Juni 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

In dem Depositorio des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen sind für die unverehelichte Constantia von Jackau aus der Generalmajor, Baron v. d. Golz Reinfeldschen Concursmasse 15 Rthl. 23 Gr. 16 Pf. deponirt, welche, da der Aufenthalt der Empfängerin unbekannt geblieben, und die Ausmittelung ihrer etwanigen Erben vergeblich versucht worden ist, bisher nicht haben ausgezahlt werden können. Da gegenwärtig der Deposital-Bestand der gedachten Concursmasse ausgeschüttet werden soll, so ergeht an die unverehelichte Constantia v. Jackau, oder falls selbige nicht mehr am Leben seyn sollte, an deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiemit der öffentliche Aufruf, sich zur Empfangnahme dieses Percipiendi binnen 4 Wochen bei dem gedachten Oberlandesgerichte zu melden und gehörig zu legitimiren, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist das vorbezeichnete Geld der gesetzlichen Bestimmung gemäß, an die allgemeine Justiz-Offizianten-Wittwen-Casse übergeben werden muß.

Marienwerder, den 24. August 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das den Malermeister Benjamin Gottlieb Knoofschen Eheleuten gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Hundegasse, durchgehend nach der Dienergasse ascend. fol. 17. A. und descend. 11. A des Erbbuchs belegene Grundstück, bestehend aus einem Vorderhause No. 269. nebst Seitengebäude, Hofraum und einem Hintergebäude No. 204. welches auf die Summe von 2400 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Frau Realgläubigerin durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 20. Julh,
" " 21. September und
" " 23. November d. J.

der letzte peremtorisch, hieselbst vor dem Artushofe vor dem Ausrufer Lengnich angesetzt worden. Es werden demnach hiezu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 27. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der zum Nachlaß des verstorbenen Stadtrath Samuel Gottlieb Schöps gehörige Speicher, Milchkannengasse descendo fol. 31. B. und ex opposito fol. 36. B. welcher von Fachwerk erbaut und zwei Etagen hoch ist, soll Behufs der Auseinandersetzung mit den Erben öffentlich vor der Börse an den Meistbietenden durch den Auctionator Lengnich verkauft werden, wozu 3 Bietungstermine

auf den 20. Julk,
auf den 21. September und
auf den 23. November 1819

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages für jedes Meistgebott, jedoch mit vorbehaltener Genehmigung der Interessenten, zu gewärtigen.

Dieser Speicher ist schuldenfrei und den 25. März 1816 gerichtlich auf 2000 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, und haftet darauf nur ein bei Besitzveränderungen zu entrichtender Grundzins von 1 Loth jährlich. Von dem Kaufpreise kann die Hälfte à 5 Procent zu hypothekarischen Rechten und gegen Versicherung vor Feuersgefahr stehen bleiben. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und in dem Ausrufer-Bureau eingesehen werden.

Danzig, den 7. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Gottlieb Theodor Mikutowski zugehörige, auf der Niederstadt in der Strandgasse oder dem Steindamm pag. 40. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Holzhofe mit einem an der Mottlau gelegenen Holzfelde besteht, und auf die Summe von 440 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 19. October d. J.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung des Kaufgeldes den Zuschlag, auch sodann die Adjudication und Uebergabe zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. Juli 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann Wolf Levin Löwenstein, und dessen Braut, die Jungfer Sara, geb. Levin Victor, haben vermöge eines mit einander errichteten, und am 9ten d. M. vor uns verlautbarten Ehevertrages, die am hiesigen Ort übliche Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch des während derselben einem oder dem andern von ihnen etwa zufallenden Vermögens gänzlich ausgeschlossen, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 14. September 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem die Wittwe Christina Renner, geb. Willus, zu Rothebude im kleinen Marienburger Werder belegen, und zur Jurisdiction des unterzeichneten Landgerichts gehörig, ihr sämmtliches Vermögen den Gläubigern abgetreten hat, und wir auf den Antrag einiger Gläubiger Concurs darüber eröffnet, auch Termin zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. October c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Assessor Mikulawski, anberaumt haben, so laden wir dieselbe hiedurch vor, diesen Termin entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm, in Vorschlag gebracht werden, wahrzunehmen, mit der Auflage, ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, beim Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzt vorhandene Masse präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Marienburg, den 21. Mai 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger des zum Peter Neubauerschen Nachlaß gehörigen, aus 3 Hufen kulmisch bestehenden, und auf 2035 Rth. 60 Gr. gewürdigten Lehmannsguts in Bobau, Amts Stargardt, wird solches, nachdem Pluslicitant das den 17. März c. offerirte Meistgebott von 3500 Rth. nicht entrichtet hat, anderweitig auf seine Gefahr und Kosten subhastirt, weshalb die Bietungs-Termine auf

den 21. August,
" 20. October, und
" 22. December d. J.

hier anberaumt worden. Alle diejenigen, welche dieses Grundstück meistbietend erstehen wollen, werden aufgefordert, sich alsdann entweder persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte hieselbst zu melden, und das Meistgebott nebst den Kaufbedingungen zu verlautbaren, auch dafür Sicherheit nachzuweisen, wonächst Pluslicitant im letzten peremtorischen Termin des Zuschlages zu gewärtigen hat.

Stargard, den 10. Juni 1819.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents, soll das in dem Dorfe Groß-Schlanz belegene erb- und eigenthümliche Schulzengut des Johann Halba, und 3 Hufen, 11 Morgen, 14 Ruthen Culmisch Land, welches auf 2377 Rthl. 6 gr. 12 pf. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 17. Juni, den 19. August und den 21. October c.

Vormittags um 9 Uhr, in Subkau öffentlich gerichtlich verkauft, und bei einer annehmlichen Offerte im letzten peremtorischen Termine an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zum letzten Termine ad liquidandum unter der Warnung vorgeladen werden, daß sie beim Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden würden.

Dirschau, den 30. März 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Es wird die unverehelichte Catharina Goyk, welche am 6. April 1778 als Tochter der Schuhmacher Jacob und Constantia Goykeschen Eheleute in Putzig geboren und seit dem Jahre 1800 von Putzig abwesend ist, und außer einer unverbürgten Sage, daß sie bei dem Auszuge der Preussischen Truppen aus Danzig im Jahr 1807 mitgegangen seyn soll, seit dieser Zeit gar keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer Geschwister hiemit edictaliter vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätstens im Termin den

6. Januar 1820

hieselbst zu Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls auf die Todes-Erklärung und was dem anhängig wider sie erkannt und ihr hiesiges Vermögen denen sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Putzig, den 17. März 1819.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Brandweinbrenner Christoph Zanderschen Concurs-Masse gehörige sub Litt. A. IV 76. hieselbst auf dem innern Vorberge gelegene, inclusive der Brennerei-Utensilien auf 2672 Rthl. 21 gr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 7. Juni,
" 1. September
und " 10. November d. J.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Bode anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebote zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbieten-

der bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspizirt werden. Elbing, den 14. April 1819

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des zu Fischerscampe verstorbenen Einsaassen Jacob Kowski durch die Verfügung vom 25. Mai pr. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten bisher abwesenden Militairgläubiger des Verstorbenen hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 14. October, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Prätorius, angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Hacker, Niemann, Bauer und Senger als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 22. Juni 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Christian Koskeschen Erben gehörige, sub Litt. A. XIII. 105. auf dem neuen Guth gelegene, auf 1004 Rthl. 83 gr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 4. November, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Behrends, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich werden die Realgläubiger, Geschwister Maria Susanne und Maria Barbara Wartmann, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, hiedurch öffent-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 76. des Intelligenz-Blatts.

lich aufgefordert, den Licitations-Termin entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten wahrzunehmen, widrigenfalls nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Elbing, den 23 Juli 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten Versammlung soll das auf dem Zimmerhofe belegene Wohnhaus unter der Servis-Nummer 3., welches mit 2 Angebäuden verbunden ist, und zu welchem noch 2 Seitengebäude gehören, nebst dem hinter dem Wohnhause belegenen Garten, von Michaeli d. J. ab auf Ein Jahr durch Licitation vermiethet werden, wobei jedoch bemerkt wird, daß der Zimmerhof selbst von der Vermiethung ausgeschlossen bleibt.

Der Licitations-Termin zur Vermiethung des Hauses und Gartens wird

auf den 6. October d. J. um 10 Uhr Vormittags

auf dem hiesigen Rathhause abgehalten werden.

Die Liebhaber zu dieser Miethe können das Haus und den Garten vorher in Augenschein nehmen und werden aufgefordert in dem angesetzten Termine zu erscheinen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 20. September 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die nunmehr bewerkstelligte Bezeichnung des zur Commandantur gezogenen Jagd-Terrains durch aufgeworfene Erdhügel, wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß des die Jagd betreibenden Publikums gebracht, und dasselbe verwarnt, diese Marken nicht zu überschreiten, indem die Posten der äussern Wachen angewiesen sind, jeden Uebertreter zu arretiren.

Danzig, den 16. September 1819.

Königl. Preuß. Commandantur.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent sollen die der Jungfrau Gertrude von Riesen gehörigen, sub Litt. A IV No 2 3. und 5. hieselbst gelegene, resp. auf 227 Rthl. 46 gr 12 pf., 349 Rthl. 33 gr. 12 pf. und 1356 Rthl. 49 gr. 14 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den

3. November d. J., um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden die besitz und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Ter-

min Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 4. August 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Christina Elisabeth Klatt, geborne Neumann gehörige sub Litt. A VIII. 7. gelegene, auf 424 Rthl. 8 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 8. December, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Prätorius, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 4. August 1819.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Erben des verstorbenen Kirchenvorstehers Heinrich Bock gehörige, sub Litt. A. No. II. 11. in der Junkerstrasse gelegene, auf 1061 Rthl. 25 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 11. December c., Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Dörck, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 11. August 1819.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Stadt-Gerichts wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Mälzermeister Martin Raffel und dessen separirte Ehefrau und jetzt verlobte Braut Anna Dorothea, geb. Neumann, in denen vor der jetzt mit einander einzugehenden Ehe gerichtlich errichteten Ehepakten die statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Elbing, den 18. August 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

Nachdem wir auf den Antrag der Gläubiger des zu Koschlitzken verstorbenen Einsaassen Daniel Löwen vermöge Decrets vom 30. April c. Concurs eröffnet haben, so geben wir allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiedurch auf, demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon fördersamst Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern.

Sollten die Erben des Gemeinschuldners dennoch etwas bezahlen oder verabfolgen, so wird solches für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden.

Sollte aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselbe verschweigen oder zurückbehalten, so wird er ausserdem noch alles seines daran habenden Unterpfandes- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Marienburg, den 30. Juli 1819.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Die Instandsetzung des Wirthschaftshauses, so wie der Neubau eines Pferde- und Viehstalles und einer Scheune auf der Probstei zu Adelich Gora ohnweit Neustadt soll zufolge Verfügung der Königl. Regierung zu Danzig, in Entreprise ausgeboten, und vom Kirchen-Collegio mit dem Mindestfordernden der Contract abgeschlossen werden.

Zu diesem Behuf ist ein Licitations Termin auf

den 5. October d. J, Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Neustadt vor mir und dem Kirchen-Collegio anberaumt worden, zu welchem diejenigen Entrepriselustige, welche vollständige Sicherheit nachweisen können, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß mit dem Mindestfordernden der Contract, unter Vorbehalt der Approbation der Königl. Regierung sofort abgeschlossen werden soll.

Die resp. Reperatur- und Bau-Anschläge können, mit Ausnahme der Sonntage, jederzeit in der hiesigen Registratur, und im Licitations Termin eingesehen werden.

Smazin bei Neustadt, den 7. September 1819.

Königl. Landes-Director und Landrath des Neustädter Kreises. v. Weiher.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Sobbowitz für den Monat October 1819.

N.	Wochen und Monats Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag d. 18. October	von 10 bis 12 Uhr v. M.	Semlin	Unterförsterhaus in Neudorf.	auf dem Abhölzungsplatze.	kiefern Bau- u. Breñholz.
2	dito	von 2 — 4 Uhr N. M.	Nilla	dito	zerstreut im Walde.	desgl.
3	Dienstag d. 19. October	v. 9 — 11 Uhr V. M.	Thiloshain	dito	a. d. Abholzungsplatze.	buchen Breñholz.
4	dito	von 2 — 4 Uhr N. M.	Weisbruch	dito	zerstreut im Walde.	kiefern Bau- auch buchen- u. kiefern Breñholz.
5	Mittwoch d. 20. October	v. 9 — 11 Uhr V. M.	Szadrau	dito	a. d. Abholzungsplatze.	buchen u. birken Breñholz.
6	dito	von 2 — 4 Uhr N. M.	Schönholz	dito	zerstreut im Walde.	buchen, kiefern u. espen Breñholz.
7	Donnerstag d. 21. Oct.	dito	Bechsteinwalde	dito	dito	kiefern Bau- u. Breñholz.
8	Freitag den 22. October	v. 9 — 11 Uhr V. M.	Prausterkrug	dito	dito	buchen u. birken Breñholz.
9	dito	von 2 — 4 Uhr N. M.	Ostroschken	dito	dito	buchen u. kiefern Breñholz.
10	Sonnabend d. 23. Oct.	v. 9 — 11 Uhr V. M.	Ober-Sommerkau	dito	dito	harte Reiser.

Sobbowitz, den 15. September 1819.

Königl. Preuß. Oberförsterei.

Die im Kirchdorfe Grunau zwischen Braunsberg und Heiligenbeil gelegenen zwei Cöllmischen Güter, wovon das eine ein Krug, der zum Brauen und Brennen berechtigt ist, und seiner guten Lage wegen an der Post- u. Militairstrasse sich selbst empfiehlt, zusammen 9 Hufen Culmisch groß, und separirt ist, will Unterzeichneter mit vollem Einschnitt aus freier Hand an Meistbietende verkaufen, wozu der Termin auf den 25. November c., Vormittags bestimmt ist.

Kauflustige belieben sich an diesem Tage hieselbst einzufinden, vorher aber die Güter in Augenschein zu nehmen, und sich die Bedingungen bekannt machen zu lassen. Teichmann.

Grunau, den 25. August 1819.

Da die Verpachtung der Standgelder auf dem Marktplatze vor dem hohen Thore, deren Pacht mit dem 1. October d. J. abläuft, von da ab aufs neue licitirt werden soll, so werden Liebhaber aufgefordert, sich in termino

den 29sten d. M. Vormittags 10 Uhr

zu Rathhause einzufinden, und ihre Erklärungen abzugeben.

Danzig, den 20. September 1819.

Die Commission zur Aufsicht über die Strassen-Reinigung zwischen den Thören.

Ausserhalb der Stadt zu verkaufen.

Ein großes Adeliches Gut nebst 3 Vorwerken, eine Meile von Danzig sehr angenehm gelegen, mit neu erbaueten vortheilhaft eingerichteten Brenn- und Brauerei, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einträglichem Korn- zum Theil Weitzen-Boden, ausreichendem Wiesen Futter und guter Waide, Eichen, Büchen, Fichten, Birken und Ellern Waldung, Torfbrüchern, gehörigen Absaaten und Inventarien-Stücken, ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen.

Nutzungs-Anschläge, Plan und Besitz Documente liegen zur Durchsicht Böttchergasse No. 251., woselbst man auch das Nähere über den Verkaufs-Preis in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr erfährt.

Sachen zu verauctioniren.

Donnerstag den 23. September 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf, um den Rest eines Waarenlagers aufzuräumen und die Rechnung abzuschliessen, folgende Waaren versteuert verkaufen und bestimmt zuschlagen:

Couleurten Levantin in gattlichen Resten, feinen couleurten Westenpiquee, Köper- und Hemdenflanell, lederne Handschuhe, seidene und wollene kleine und grosse Umschlagetücher, ächte Battisttücher, Sporen, Rasirkästchen, Rasirmesser, Toilet- und Arbeitskästchen für Damen von fein polirtem Holz, Hosenträger, Tabacks- und Geldtaschen, Theekästchen, Tuschkästchen, Theebretter und Präsentirteller, Pantoffeln und von feinem Tuch geflochtene Schuhe, lakirte Spucknäpfe, Franz. Pomade, Englisch Pflaster, plattirte Bouteillen- und Gläser-Untersätze, Tabatieren, vergoldete Uhrketten und Pettschafte, Schildpatt-Kämme, baumwollene Regenschirme und mehrere goldene, vergoldete Stahl- und lakirte Waaren.

Donnerstag, den 23. September 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, im Hause in der Jopengasse No. 564., von der Portchaisengasse aufwärts gehend linker Hand das fünfte, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie Edamer Käse, einige Dosen Succade, einige Pfunde Holländischen Kanaster, 1 Ballen süße Mandeln, 7 Kisten Holl. Kalkpfeifen und 1 Restchen Congo-Thee und Thee bohe.

Donnerstag den 23sten d. M., um 10 Uhr Vormittags, sollen auf den Wiesen auf dem Holm, durch öffentlichen Ausruf circa 70 Köpfe sehr gut gewonnenes Grommot für Kühe und Pferde theilweise in einzelnen Köpfen versteigert werden, auch wird zugleich bekannt gemacht, daß das im Ausrufe erstandene Heu gegen eine billige Vergütigung Verkäufer bis an das Weichselufer anfahren lassen will. Der Zahlungstermin wird bei der Auction bekannt gemacht werden.

Donnerstag, den 23. September 1819, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht, auf der Brücke am See-Packhofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Courant verkaufen:

98 $\frac{1}{16}$tel extra frische Holländische Heringe.
10 $\frac{1}{8}$tel dito dito dito
3 ganze Tonnen dito dito und
3 dito frischen Holländ. Cabliau.

welche in diesen Tagen mit dem Schiffe de Jonge Trinitje geführt durch Capitain Wiebe Wiebes von Amsterdam hier angekommen.

Freitag, den 24. September 1819, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber im Raum des Speichers: der Steinbär genannt, in der Thurmgasse der Schäferei gegenüber gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Einige Kisten ganz frische Citronen, welche mit Capitain M. Plaas hergebracht sind, ein Partheichen Limonen, Feigen und schöne Katharinen-Pflaumen, und einige Fäßchen Franz. Sardellen.

Auf Verfügung Eines Königl. Landräthl. Officio, sollen im Schulzen-Amte zu Reichenberg zwei Hocklinge gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Cour. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hiemit aufgefordert, künftigen Freitag, als den 24sten d. M., Vormittags um 10 Uhr auf Reichenberg im Schulzen-Amte sich einzufinden.

Sonnabend den 25. September 1819, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, im Hause auf dem langen Markte No. 424., von der Matzkauschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie extra schöne Harlemmer Blumenzwiebeln, welche so eben mit Capitain Wibes angekommen ist, und wovon die umzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Montag den 27. September soll das der Kirche zu Stüblau gehörige Land, bestehend in 28 Morgen, im Hofe des verwaltenden Vorstehers Reschke durch öffentliche Licitation an den Meistbietenden ausgethan werden. Pachtlustige werden demnach aufgefordert, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr, sich daselbst einzufinden und ihr Gebott abzugeben.

Stüblau, den 13. September 1819.

Das Kirchen-Collegium.

Montag den 27. September 1819, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, im Hause auf dem langen Markte No. 424., von der Matzkauschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Eine Parthie extra schöne Harlemmer Blumenzwiebeln, welche so eben mit Capitain Wibes angekommen ist, und wovon die umzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Montag, den 27. September 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Kuuht auf dem Bleihofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

500	Schock	Piepen-	Stäbe	Kron,
200	dito	dito	dito	Brack,
6	dito	dito	dito	Br. Brack,
45	dito	Brandtwein	dito	Kron,
13	dito	dito	dito	Brack,
25	dito	Oxhoft	dito	Kron.

Dienstag den 28. September 1819, Mittags um halb ein Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein in der Goldschmiedegasse gelegenes massiv erbautes Wohnhaus, vier Etagen hoch, nebst einem Balkenkeller, sub No. 24. des Hypothenbuchs und sub Servis-No. 1089.

Auf diesem Grundstücke haften zu Pfennigzins 2500 fl. oder 625 Rthl. Pr. Ct. à 5 Procent jährl. Zinsen, welche abgezahlt werden müssen.

Auf Verfügung Es. Hochedlen Raths und Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, sollen künftigen Montag den 27. September c. Vormittags um 10 Uhr, in der Hackenbude zu Scharffenort, durch öffentlichen Ausruf gegen gleich baare Bezahlang in Preuß. Courant verkauft werden:

Ein Kariol, 12 silberne Leuchter, 2 große Spiegel à 3 Ellen lang, 1 lakkirte Komode, 3 kleine Spiegel, 2 Lehnstühle, 2 metallne Mörser, 1 zinnerne Bierkanne, mehrere kupferne und messingne Kaffee-, Milchkannen und Kaffeekessel, und viele nützliche Sachen mehr. Die Kauflustigen belieben sich Vormittags um 10 Uhr bei dem Hackenbüdner Neufeld zu Scharffenort einzufinden.

Dienstag, den 28. September 1819, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen sofortige baare Be-

zahlung in grob Preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Schäferei gelegenes theils massiv, theils in ausgemauerten Fachwerk, erbautes Wohnhaus, drei Etagen hoch, einen Balken-Keller, nebst Hofplatz und Apartement sub No. 3. des Hypothekenbuches und sub Servis-No. 46.

Auf diesem Grundstücke haften zur ersten Hypothek 1500 Rthlr. in 7000 fl. Danz. Courant a 6 pCt. jährliche Zinsen, welche gekündigt sind, jedoch aber bei Versicherung für Feuersgefahr und Aushändigung der Police, wiederum darauf verschrieben werden können. Der jährliche Grundzins ist mit 24 gr. an die Kämmerei zu bezahlen.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Tragende und milchende Kühe, wie auch mehrere leere Wein- und Brannt-wein Fastagen, verschiedener Größe, sind zu verkaufen. Wo? zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

Trocknes weißbüchen Brennholz ist im Jungstädtschen Holzraum zu verkaufen. Den Preis erfährt man daselbst.

Es sind Ziegeln, Moppen, Fliesen, Oefen, Thüren mit Gerüsten, Mistbett-Fenster und andre Fenster und Dielen, am Stein auf der Altstadt No. 794. zu verkaufen.

Die echte Gattung Sardellen, Limonen, wie auch feine Capuciner Capern und Oliven, sind zu haben bei
B. G. Röhr.

Beste diesjährige Holl. Heringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen à 2 Düttchen, auch billig in Kisten, süsse Apfelsinen, beste weisse Tafelwachslichte 4 bis 10 aufs Pfund, desgleichen Wagen- und Nachtlichte, weisses Scheibenwachs, ächtes frisches Selterwasser die Krucke zu 8 gGr., ächtes Eau de Cologne, das Kistchen zu 14 fl., Bordeauxer Sardellen in Gläser, feines Salatöhl, ächter Dr. Schützscher Gesundheitsaft, Franz. Tafelbouillon, Engl. Opodeldock, neue bastene Matten 5fer und 10ner, Congothee das Pfund zu 6 fl., bester Engl. Senf in $\frac{1}{4}$ Pfundgläsern, und moderne Engl. Regenschirme, bekömmt man in der Gerbergasse No. 63.

Wir haben Französische Blumen Papiere in allen Couleuren, zu Blumen-Arbeiten, Blumenblätter-Papier, Franz. coul: Zeichen-Velin-Papier, goldene und silberne Borduren-Papier-Spitzen und fein geprägte Franz. coul. Papiere erhalten, und verkaufen solches, so wie alle übrige in und ausländische Papier Sorten, womit wir fortwährend sortirt sind, zu den möglichst billigsten Preisen. Liedke & Oertel, am Hohenthor No. 28.

Schönes, trockenes, eichen und fichten Klobenholz, ist billig Klafterweise zu verkaufen, auch bis an Ort und Stelle zu liefern. Nähere Nachricht Pfefferstadt No. 109.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 76. des Intelligenz-Blatts.

Hundegasse No. 343. ist ein gut erhaltener Wiener-Wagen mit abzunehmendem Vorder-Verdeck, so wie auch ein 7jähr. brauner Wallach billig abzulassen. Daselbst sind auch 14zollige Fliesen zu verkaufen.

Extra schönen Champagner, Rosa-Extrakt und Mosler-Wein habe ich kürzlich directe erhalten. Auch empfehle ich mich mit einem sehr gut sortirten Lager von Rheinweinen von den vorzüglichsten Jahrgängen und Gewächsen, so wie mit 1811ten Schloß Johannisberger von P. A. Mumm aus Frankfurt a. M. P. H. Müller, im Englischen Hause.

Hundegasse No. 266. steht ein ganz neues Flügel-Fortepiano, von mahagoni Holz und vorzüglichem Ton, zu verkaufen und kann dasselbe jeden Morgen bis 10 Uhr in Augenschein genommen werden.

Vermiethungen.

Unter den Seugen No. 847. ist eine moderne Oberstube und Hausflur, beides gegypst, nebst Küche und verschlagnem Boden, zu vermiethen.

In der Fleischergasse No. 130. sind mehrere Stuben zu vermiethen, und sogleich oder zur nächsten Umziehezeit zu beziehen.

Das Haus Schnüffelmarkt No. 638 ist mit der vollständigen Einrichtung zur Schnittwaaren-Handlung zu vermiethen und Ostern k. J. zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Zwei Stuben in der Gegend vom hohen Thor, jedoch ohne Möbeln, sind an eine oder zwei einzelne Personen des Civilstandes, zu vermiethen. Das Nähere zeigt das Kön. Intelligenz-Comptoir an.

Drei schöne Stuben, Küche, Kammer und mehrere Bequemlichkeit sind zu vermiethen Jopengasse No. 561.

Zwei gegenüberliegende, schöne, helle und gesunde Zimmer, nebst einer zu verschließenden Kammer, sind an ruhige Bewohner zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen, Poggenpfuhl No. 385.

Das Haus Frauen- und Pfaffengassen-Ecke No. 728. ist zu vermiethen auch zum Verkauf. Auskunft Jopengasse No. 561.

Eine Wohnung in dem am vorstädtschen Graben, vom Fischerthor kommend linker Hand, belegenen Gebäude No. 2084. ist von Michaelis d. J. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht im Hause Fischerthor No. 132.

In der Musikhandlung bei C. A. Reichel stehet ein Pianoforte zu vermiethen.

Holzgasse No. 10 sind zwei freundliche Stuben gegeneinander für einzelne Herren oder Kinderlose Familien zu vermiethen, und gleich, oder Michaeli rechter Zeit, zu beziehen.

An der Radaune N. 1686. sind zwei Stuben und eine Kammer, mit oder ohne Möbeln, einzeln oder zusammen, zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Frauengasse No. 896. ist eine Stube, plain pied, an einen einzelnen ruhigen Bewohner, zu vermiethen.

Jopengasse No. 742. sind zwei Zimmer und eine Kammer, an einen unverheiratheten Herrn, zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Das Haus in der Jopengasse No. 725., an der Ecke des Pfarrkirchhofes mit einem Ausgange auf selbigen, zu welchem eine große Anzahl Zimmer, Kammern, Böden, ein Keller, Seiten- und Hintergebäude, geräumige Küche und Hofplatz mit laufendem Wasser, gehören; ist sogleich, oder Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Es kann täglich besehen werden, und man meldet sich des Zinses wegen bei dem Herrn Commissionair Kalowsky in der Hundegasse, oder auch in der Johannisgasse No. 1378.

Das Haus Gerbergasse No. 362. ist von Michaeli ab zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 363.

Holzgasse No. 28. sind zwei Oberstuben, Küche, Kammern, Hausflur und Boden zu vermiethen. Nachricht im Hinterhause daselbst.

Röpergasse No. 465. ist ein gemaltes freundliches Zimmer mit Möbeln, nebst Bedientenstube, zu vermiethen und entweder sogleich, oder den 1sten k. M. zu beziehen.

Das nahe am langen Markt, Krämergasse No. 645., wohlbelegene Haus mit 6 Stubeu, stehet zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Näheres Langgasse No. 367.

In der heil. Geistgasse No. 982. unter dem Zeichen der Bienenkorb, ist die 2te Etage, bestehend in 3 Stuben, eigner Küche, Apartement und dem ganzen Boden, zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man Fischmarkt bei Justus Carl Oeckermann.

Das neu ausgebaute Haus in der Jopengasse No. 606. ist zu rechter Umziehezeit, ganz oder theilweise, zu vermiethen. Das Nähere in der heil. Geistgasse No. 761. wo ebenfalls eine Gelegenheit von 3 bis 4 Stuben und Keller, zu rechter Zeit, zu vermiethen ist.

Das Haus in der Breitgasse No. 1225. worin vier mittlere Stuben, Kammer, Boden, Keller und Küche sich befinden ist frei von Uebernahme der Einquartierung zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere darüber erfährt man bei dem Gelbgießermeister Fischer in der Breitgasse No. 1224.

In der Fleischergasse No. 47. ist eine Stube, nebst Küche und Boden, zu vermiethen.

Das in der heil. Geistgasse No. 774. gelegene Haus mit 5 Zimmern, Hinterhaus, Hofplatz, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, wird zu Michaeli d. J. zur Miethe frei. Das Nähere daselbst.

Glockenthor No. 1959. & 60. sind zwei bis 3 Stuben an einzelne ruhige Bewohner, gleich oder zur rechten Zeit, mit auch ohne Möbeln, zu vermiethen.

Im Hause Hundegasse No. 258. kann eine Stube, nebst einer sich dabei befindenden Küche, an einen ruhigen Bewohner, sogleich zur Miethe überlassen werden.

Zwei freundliche neben einander liegende Zimmer, nebst Küche und Holzgelaß, sind gleich, oder rechter Zeit, mit auch ohne Möbeln, zu vermiethen, Rechtstädtschen Graben No. 2061.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697. sind jederzeit ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 40ster Lotterie, und ebenfalls ganze wie getheilte Loose zur 19ten kleinen Lotterie zu den planmäßigen Einsätzen zu erhalten.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., sind zur 4ten Classe 40ster Lotterie, deren Ziehung den 8. October anfängt, ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch ganze, halbe und viertel Loose zur 19ten kleinen Lotterie zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 4ten Classe der 40sten Classen-Lotterie, und Loose zur 19ten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Loose zur 19ten kleinen Lotterie, so wie noch einige wenige Kaufloose 4ter Classe 40ster Lotterie sind stets in meiner Untercollecte, Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

Todes-Anzeigen.

Gestern um 10½ Uhr Abends starb im 6ten Lebensjahre nach einem 14tägigen Krankenlager am Nervenfieber unser einziger Sohn Carl August Gottlieb Hohnfeldt, welches wir mit schmerzlicher Betrübniß unsern Verwandten und Freunden ergebenst melden.

August Ferdinand Hohnfeldt.
Johanne Auguste Hohnfeldt, geb. Weickhmann.

Fidlin, den 18. September 1819.

Sanft entschlief am 17. September, Mittags 12 Uhr, unser gute Vater und Schwiegervater J. Jacob Parpat in seinem 77sten Lebensjahre, welches wir unsern Freunden und Bekannten hiemit ergebenst anzeigen.

Die hinterbliebenen 4 Kinder, 13 Großkinder und
Matthias Dopatke als Schwiegersohn.

Musik-Anzeige.

Dem Wunsche mehrerer Musik-Freunde zufolge, bin ich gesonnen für die nächsten Monate, 12 Abonnements Quartette in meiner Behausung heil. Geistgasse No. 919. zu arrangiren, in welchen Herr Kirsch die erste Violine übernehmen wird. Ich lade dahero die Kunstliebenden ergebenst hiezu ein, bis zum 1. October, gegen ein Honorar von 3 Rthlr., zu unterzeichnen. Für gute dem Geschmack und der Mannigfaltigkeit entsprechende Musik werde ich

Sorge tragen, und setze ich vorläufig den Sonnabend Abend von 6 bis 10 Uhr hiezu fest. S. D. W. Eggert,
erster Organist der Ober-Pfarr-Kirche zu St. Marien.

Musikalische Abend-Unterhaltung.

Mit Vergnügen erfülle ich hiemit den Wunsch mehrerer resp. Musikfreunde, eine musikalische Winterunterhaltung zu veranstalten.

Zu diesem Ende habe ich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich 12 musikalische Abend-Unterhaltungen abwechselnd alle 14 Tage des Mittwochs in meinem Hause geben werde, in welchen die neuesten Violin-, Flöte- und Pianoforte-Quartetten und Quintetten ꝛc. gegeben werden sollen.

Daß ich übrigens die geschicktesten Personen zu diesen Unterhaltungen eingeladen und auch ihr Versprechen bereits erhalten, darf ein jeder mit Zuversicht voraussetzen, so wie es bei meinem grossen und sehr mannigfaltigen Musiklager auch nicht an der neuesten und geschmackvollsten Auswahl der Musikalien fehlen soll.

Das Abonnement für 12 Unterhaltungen ist 3 Rthl. in grb. Pr. Cour. Mittwoch, den 6. October, nehmen diese ihren Anfang um 6 Uhr. Sollten einige mir unbekannte Personen, bei denen die Abonnementsliste nicht vorkommen möchte, wünschen Antheil zu nehmen, so ersuche ich diese, sich gefälligst deshalb bei mir zu melden. C. A. Reichel.

Literärische Anzeigen.

Folgende für das Jahr 1820 bereits erschienene Taschenbücher, sind Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen:

Taschenbuch der Liebe und Freundschaft, v. D. Schütze, mit 6 feinen Kupfern und 12 Vignetten, elegant gebunden. 1 Rthl. 16 gGr.

Cornelia, Taschenbuch für deutsche Frauen, von Schreiber, mit 7 feinen Kupfern, elegant geb. 1 Rthl. 18 gGr. C. Goldstamm.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 76. des Intelligenz-Blatts.

Dienst-Gesuch.

Ein junger verheiratheter Mann, der sowol mehrere Jahre als Wirthschafts-Inspektor conditionirt, als auch später seine eigenen Geschäfte in dieser Art betrieben und sich die nöthigen Kenntnisse in diesem Fache erworben zu haben glaubt, wünscht, Veränderungen wegen, ein anderweites Unterkommen, entweder hier in der Nähe oder auch in entfernteren Gegenden, auf kurze oder lange Zeit. Die hierauf Reflectirenden belieben Ihre resp. Adressen im Königl. Intelligenz-Comptoir einreichen zu lassen, von wo er selbige abholen und ihnen gemäß sich melden wird.

Sache so gefunden worden.

Den 10ten d. M. haben sich zwei Schweine in der Gegend des breiten Thores verlaufen, welche demjenigen, der sich als Eigenthümer legitimiren kann, in der Breitegasse unter No. 1026. ausgehändigt werden sollen.

Fracht-Gesuch.

Capitain Martin Marx von Collberg, das Schiff Adler, wird in Zeit von 8 Tagen von hier nach Stettin absegeln; diejenigen welche Güter dahin senden wollen, belieben sich gefälligst bei Unterzeichnetem zu melden.

Danzig, den 22. September 1819. G. B. Hammer, Mäkler.

Etablissements-Anzeige.

Bei vorausgesetzter prompter und billiger Bedienung empfiehlt sich in allen, in seinem Fache fallenden Arbeiten, einem verehrungswürdigen Publiko, und bittet um geneigten Zuspruch J. G. Reyser,

Tuchbereiter, wohnhaft Burgstrasse No. 1814.

Dienst-Anerbieten.

Es wünscht eine anständige Person eine Condition als Wirthschafterin, welche völlig die Küche als auch die Landwirthschaft versteht. Das Nähere zu erfragen in der Brodbänkengasse No. 701.

Allerlei.

Fuhrleute, die nach Königsberg und von da zurück nach Danzig über Elbing fahren, und Passagiere, die von hier zu Lande nach benannten Städten zu reisen wünschen, mitnehmen wollen, werden ersucht, deshalb in Elbing bei der Legenbrücke beim Licent im Gasthaus: der goldene Stern, einzukehren; desgleichen werden resp. Reisende wegen Benutzung dergleichen Landgelegenheit gebeten, gleichfalls im gedachten Gasthaus zuzusprechen. Logis, gute Aufnahme und Stallung ist vorhanden.

Den 23. und 24. September c. werden die Kinder des Spend- und Waisenhauses ihren Herbst-Umgang halten.

Indem wir uns diese Anzeige erlauben, sehen wir die reichlichen Spenden der edlen Bewohner Danzigs entgegen. Dank sey allen Denen, die sich der nothleidenden Unschuld annahmen, und sie für Blöße und Frost durch gerne Hülfe zu sichern wußten.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses
Haas. Uphagen. v. Gralath.

Nach dem Verlangen mehrerer Abonnenten und, wie ich zu glauben Ursache habe, gegen den Wunsch keines einzigen verschiebe ich den *Anfang* meiner Vorlesungen bis zum *ersten November* und gebe zugleich das Versprechen, dass ich sie besimmt im *März* beendigen werde.

Dr. *Böckel.*

Avis a M. M. Les Amateurs de Belles fleurs.

Der unterzeichnete Französische Gärtner ist jetzt directe von Paris hier angekommen und hat eine Auswahl von den schönsten und seltensten Gattungen Blumenzwiebeln mit gebracht; nämlich: 40 Sorten de hyacinthes d'Harlem, 12 dito de Passe tous, 18 dito de Narcisses à bouquet faits, 20 dito de Jonquilles donnant 10 à 11 fleurs odeur de Vanille, 10 dito de tarcettes du Canada mit zwei Rangblumen eine über die andere, die Kaiserliche Krone bildend, 20 dito Tullippes, seltene und besondere, 4 dito d'arum Serpentaire, 14 dito d'Amarillis ou bella donna entr' autr- la gigantex mise en Commerce-Seulement de Pius 1816, apportée du Cap par Mr. Bicquelin, 6 dito de belles d'onze heures, 3 dito de Kronoscopes, 7 dito de lis rare tel que le lis tigrimum et autre, und mehrere Sorten lis St. Bruno. Anomone, Ranunkel etc. und eine Menge anderer Zwiebeln, deren Namen in dem Catalog welchen er bei sich führt, alle aufgezeichnet sind; Unterzeichneter empfiehlt sich den Herren Blumen-Liebhabern dieser Stadt, und hofft Ihr Zutrauen zu verdienen, wobei er zu gleicher Zeit bemerkt, dass er sich nur 8 Tage aufhalten wird.

Sein Logis ist in der Breitgasse im grünen Baum, der Zwirngasse gegenüber, No. 1196.

Danzig, den 21. September 1819. *Charles Magne.*

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 21. September 1819.

London, 1 Monat *f* —:— gr. 2 Mon *f* —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 21 gr.
— 3 Monat *f* 20. 24 & 21 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam Sicht — gr. 45 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 12 -
— 90 Tage 313 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. *f* fehlen.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 138$\frac{1}{2}$ gr.	— — Münze — *f* — gr.
Berlin, 8 Tage — pCt. Avance.	Tresorscheine 100
2 Mon. $\frac{1}{3}$ & $\frac{1}{3}$ p.C. Agio. — Mon. pari.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17$\frac{1}{2}$ pCt